

## Schul-Nachrichten.

## I. Lehrverfassung.

## A. Allgemeiner Lehrplan für das Schuljahr 1867—1868.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Director Dr. Stahlberg.	Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geschichte 4 St. (im S.-S. 3 St.)	Latein 4 St.				
Oberlehrer Prorector Gruhl. Ordin. der I.	Mathematik 5 St. Physik 3 St.	Mathematik 5 St.	Mathematik 6 St.		Religion 3 St.	
Oberlehrer Dr. Schröder. Ordin. der III.	Religion 2 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St. Latein 5 St. Gesch. u. Geogr. 4 St.	Religion 2 St.		
Oberlehrer W. Heiser.	Chemie 3 St.	Chemie 2 St. Physik 2 St. Naturbesch. 2 St.	Mathematik 6 St. Naturbesch. 2 St.	Naturbesch. 2 St. Geographie 2 St.	Naturbesch. 2 St.	
Ordentl. Lehrer Dr. Winkelmann. Ordin. der II.	Französisch 4 St. Englisch 3 St. (im S.-S. 4 St.)	Französisch 4 St. Englisch 3 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	Englisch 4 St.			
Ordentl. Lehrer Th. Schur. Ordin. der IV.			Französisch 4 St.	Deutsch 3 St. Latein 6 St. Geschichte 2 St.		Latein 8 St.
Ordentl. Lehrer Hud. Kraftschien. Ordin. der V.				Französisch 5 St.	Deutsch 4 St. Latein 6 St. Französisch 5 St.	Religion 3 St.
H. Jost.	Zeichnen 1 St. " 2 St.	Zeichnen 1 St. " 2 "	Zeichnen 3 St.	Zeichnen 3 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St.
W. Röttgers. Ordin. der VI.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 2 St. Rechnen 4 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	Singen 2 St. Deutsch 4 St. Rechnen 5 St. Geschichte u. Geographie 3 St. Naturbesch. 2 St.

## B. Specieller Lehrplan für das Schuljahr 1867—1868.

**S e x t a.**

Ordinarius: Lehrer Röttgers.

- Evangelische Religionslehre.** Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Zahns biblischen Historien. Das erste Hauptstück des kleinen Lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.
- Deutsch.** Lesen und Erzählen nach dem deutschen Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta. Der einfache Satz; Kenntniß der Redetheile. Orthographische Uebungen. Memoriren und Vortragen ausgewählter Gedichte. Wöchentlich ein deutscher Aufsatz.
- Latein.** Die regelmäßige Formenlehre nach Scheeles lat. Vorschule § 1—22.
- Geschichte und Geographie.** Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte nach Stacke. Die außereuropäischen Erdtheile nach Sydows Wandarten.
- Rechnen.** Repetition der vier Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; Bruchrechnung; Resolution und Reduction in Brüchen; die vier Species in Brüchen in nicht eingekleideten und eingekleideten Aufgaben. Kopf- und Tafelrechnen abwechselnd, jedoch vorwiegend Kopfrechnen.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik; specielle Beschreibung ausgewählter einheimischer Pflanzen. Im Winter Zoologie; Beschreibung ausgewählter Säugethiere und Vögel nach ausgestopften Exemplaren.
- Schreiben.** Cursorische Uebungen des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Reihenfolge. Verbindung der einzelnen Buchstaben zu Wörtern und Schönschreiben ganzer Sätze nach Vorschriften. Uebungen im Tactschreiben.
- Zeichnen.** Die Elemente der Formenlehre. Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers und nach Vorlagen. Contourzeichnen mit Blei und Feder.
- Singen.** Notenkenntniß in allen vorkommenden Intervallen; Kenntniß der Tonarten. Einübung zwei-, drei- und vierstimmiger Chöre aus Erks und Greefs Sängerbain I. Heft und Erks Chorliedern.

**Q u i n t a.**

Ordinarius: Lehrer Kraftischen.

- Evangelische Religionslehre.** Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach Zahns biblischen Historien. Die drei ersten Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern.
- Deutsch.** Lesen, Erzählen und Erklären nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quinta. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satze und von der Interpunction. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- Latein.** Repetition des Pensums der Sexta; Vollendung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Scheele's Vorschule Theil I. § 22—42. Exercitien und Extemporalien.
- Französisch.** Die Formenlehre nach Plöy's Elementar-Grammatik Lect. 1—60. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- Geschichte und Geographie.** Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte nach Stacke. Geographie von Europa nach Sydow's Wandarten und Voigts Leitfaden.

- Rechnen.** Repetition der gesammten Bruchrechnung und wissenschaftliche Begründung derselben. Schlußrechnung von der Einheit auf die Mehrheit und umgekehrt. Schluß von der Mehrheit auf ihr ganzes Vielfache oder auf ihren aliquoten Theil, Schluß vermittelt des gemeinschaftlichen Theilers, Uebungen im Zerlegen und Zerfällen, Regelbetri in Brüchen nach der Schlußrechnung und dem Kettenfaze, die Lehre von den Decimalbrüchen und Berechnung vielfacher Aufgaben in Decimalbrüchen nach Schellen; Kopf- und Tafelrechnen.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik; Uebungen im Bestimmen von Pflanzen. Im Winter Zoologie; eine Anzahl einheimischer Säugethiere und Vögel. Leitfaden von Leunis.
- Schreiben.** Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriften. Schönschreiben einzelner Sätze und Gedichte nach Vorlagen. Uebungen im Tactschreiben.
- Zeichnen.** Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorlagen. Contourzeichnen mit Blei und Feder, Schattiren mit Blei und Kreide auf Weiß- und Thonpapier.
- Singen.** Siehe Sexta.

### Quarta.

Ordinarius: Lehrer Schur.

- Evangelische Religionslehre.** Lectüre und Besprechung des Evangeliums des Matthäus. Die fünf Hauptstücke des kleinen Lutherischen Catechismus, Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern.
- Deutsch.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiet für Quarta. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Die Lehre vom erweiterten Satze, von Satzverbindung und Satzgefüge. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- Latein.** Repetition der Formenlehre nach Scheeles Vorschule. Lectüre nach Jacobs und Dörings Lesebuche Th. 2 und im Anschluß daran die wichtigsten syntactischen Regeln. Aus Spieß Uebungsbuche für Quarta wurden die Kapitel über die Modi, Nebensätze und Participialconstructionen überfetzt. Alle 14 Tage ein Exercitium Extemporalien.
- Französisch.** Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Plöz Elementar-Grammatik, Theil 2. Lectüre nach der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth, Theil 1. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- Geschichte.** Geschichte der Griechen und Römer unter Benutzung der Biographien von Stacke und der Tabellen von Cauer.
- Geographie.** Die außereuropäischen Erdtheile nach Sydows Atlas und Voigts Leitfaden.
- Mathematik.** Die Lehre von den graden Linien, Winkeln und Parallelen, vom Dreieck und Parallelogramm. Constructionsaufgaben. Koppes Lehrbuch
- Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung Procent-, Zins- und Rabattrechnung nach Schellen.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik, Uebungen im Bestimmen von Pflanzen, Blüten- und Fruchtbau, Entwicklung des Samens. Im Winter Zoologie; Systematik der Säugethiere. Leitfaden von Leunis
- Schreiben.** Uebungen im Tactschreiben. Schönschreiben größerer Sätze und Gedichte mit und ohne Vorlage.
- Zeichnen.** Freihandzeichnen, Kopfstudien, Landschaften und Ornamente Zeichnen nach Modellen. Die Elemente der Perspective, theoretisch und practisch. Linearzeichnen nach Vorlagen.
- Singen.** Einübung vierstimmiger Chöre aus Erks Chorgefängen und Erks und Greefs Sängerbain II. Heft.

### Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schröder.

- Evangelische Religionslehre.** Lectüre der Apostelgeschichte; im Anschluß an dieselbe das Wichtigste aus der Geschichte der Gründung der christl. Kirche. Das Kirchenjahr. Repetition von Catechismusabschnitten im Anschluß an eine Besprechung der Bergpredigt. Bibelsprüche und Kirchenlieder.



- Deutsch. Besprechung von Gedichten und Prosaflücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia. Uebungen im Wiederzählen und Disponiren. Vortrag memorirter Gedichte. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Alle 14 Tage ein Aufsatz
- Latein. Repetition der Formenlehre und Einübung der Casuslehre, sowie einiger Regeln der Moduslehre nach Siberti's Grammatik. Lecture aus Jacobs und Döring Theil II. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien.
- Französisch. Unregelmäßige Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax nach der Grammatik von Plöz. Uebersetzung der Uebungsstücke. Lectüre nach Gruners Chrestomathie. Wiedererzählen in französischer Sprache. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- Englisch. Die regelmäßige Formenlehre nach Behn-Eschenburg's Grammatik, Abschnitt I und II, nebst Uebersetzen der Uebungsstücke. Lectüre nach Gantters Chrestomathie, Theil I. Alle 14 Tage ein Exercitium. Auswendiglernen von Gedichten.
- Geschichte. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte auf Grundlage der Tabellen von Cauer.
- Geographie. Topische und politische Geographie Europas, besonders Deutschlands, nach Voigts Leitfaden und Sydows Atlas.
- Mathematik. Die Planimetrie von der Kreislehre an bis zu Ende. Die Arithmetik bis zu den Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Koppe's Leitfaden und Heis Aufgabensammlung.
- Rechnen. Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Inhaltsberechnung von Flächen und Körpern; Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung nach Schellen.
- Naturgeschichte und Physik. Im Sommer: Uebungen im Bestimmen und Untersuchen einheimischer Pflanzen. Im Winter: Einige der wichtigsten physikalischen Apparate (Magnet, Elektrirmaschine, Electrophor, Thermometer, Barometer) nach Koppe's Physik.
- Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen, Lehre von der Perspective. Linearzeichnen, Projectionenlehre bis zur Projection des Körpers.
- Singen. Einübung vierstimmiger Chöre aus Erks Chorgesängen und Erks und Greefs Sängerbain II. Heft.

## S e c u n d a.

Ordinarius: Dr. Winkelmann.

- Evangelische Religionslehre. Geschichte des alten Bundes nach Hollenberg Abschnitt III, nebst Lectüre einzelner Partien des A. T. Einige Psalmen wurden memorirt. Repetitionen von früher Gelerntem.
- Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus Viehoff's Handbuche. Vortragen memorirter Gedichte. Uebungen im Disponiren und im freien Vortrage. Kenntniß der wichtigsten Tropen und Figuren, sowie der Hauptarten der epischen und lyrischen Poesie. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
- Themata der deutschen Aufsätze. 1) Der Bach gleicht dem Knaben, der Strom dem Manne. 2) Ein Tag der Pfingstferien (Brief). 3) Was haben wir zu thun, um die Vergesslichkeit zu beseitigen? 4) Die Entwicklung der Stimmen der Thierwelt. 5) Warum ist das Vorsagen in der Schule nicht zu gestatten? 6) Schiller's Maria Stuart als Erzählung (Ferienarbeit). 7) Welche Bedeutung haben die Sinneswerkzeuge für unser Dasein? 8) Warum verdient der Landmann unsere Achtung? 9) Die Bedeutung der Buchdruckerkunst. 10) Auch der Winter bringt Freuden. 11) Der vernünftigste Mensch stellt beim Jahreswechsel ernste Betrachtungen an. 12) Verdiente Hannibal den Vorwurf, daß er den Sieg nicht zu benutzen verstehe? 13) Inwiefern sind Hermanns Aeußerungen im 4. Ges. B. 72 ff. nur halb wahr?
- Latein. Moduslehre nach Siberti's Grammatik. Gelesen wurde Caes. B. G. lib. 4 u. 5. u. Abschnitte aus Ovid. Met. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß u Süpfle. Alle 14 Tage ein Exercitium.

- Französisch.** Repetition und Beendigung der Grammatik nach Plöy. Lectüre aus der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth, Theil II. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Gruner's Musterstücken, Theil I. Mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- Englisch.** Syntax nach Behn-Eschenburg. Lectüre aus Santters Chrestomathie Theil I und aus Schüy Historical Series II, vol. I. Mündliche Uebungen. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- Geschichte.** Römische Geschichte. Memoriren der Tabellen von Cauer.
- Geographie.** Repetition der topischen und politischen Geographie sämtlicher Erdtheile.
- Mathematik.** Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen nach Heis. Trigonometrie. Geometrische Aufgaben. 14tägige schriftliche Arbeiten.
- Rechnen.** Uebungen in den bürgerlichen Rechnungsarten. Münzrechnung.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Uebungen im Bestimmen und Zergliedern einheimischer Pflanzen, das natürliche Pflanzensystem; das Wichtigste aus der Anatomie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie. Leitfaden von Leunis.
- Physik.** Die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme nach Koppe.
- Chemie.** Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen; Uebungen im Lösen stöchiometrischer Aufgaben; Kammelsberg Grundriß der anorganischen Chemie.
- Zeichnen** Freihand-Zeichnen nach Vorlagen und Modellen unter Anwendung von Kreide mit und ohne Wischer auf Weiß- und Thonpapier. Lehre von der Perspective. Projectionslehre incl. der Projection zusammengesetzter Körper. Zeichnen einzelner Maschinenteile nach Vorlagen und Skizzen in größerem Maßstabe.
- Singen.** Einübung vierstimmiger Chöre aus Erks Chorgesängen und Erks und Greefs Sängerbain II. Heft.

## P r i m a.

Ordinaris: Oberlehrer Prorector Gruhl.

- Evangelische Religionslehre.** Lectüre der Korintherbriefe. Geschichte der christl. Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation. Gelegentliche Repetitionen von Katechismusabschnitten. Lehrbuch von Hollenberg.
- Deutsch.** Gelesen und eingehend erörtert wurde Goethe's Iphigenie, ferner Abhandlungen und Reden von Mösler, Lessing, Herder, Ancillon, Schiller. Uebersicht über die Literaturgeschichte bis Luther. Das Nothwendige aus der Logik und Stilistik, der Poetik und Metrik. Uebungen im Definiren und Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
- Themata der deutschen Aufsätze.** 1) Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe. 2) Welche Bedeutung hat der Expositionsmonolog in Göthe's Iphigenie? 3) Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher, als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. 4) Wer ist ein Gebildeter? 5) Und hinter ihm im wesenlosen Scheine lag, was uns Alle bändigt, das Gemeine. 6) Eine frei gewählte Arbeit. 7) Charakteristik des Rudenz in Schillers Tell. 8) Heinrich IV. und Gregor VII. 9) Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten. 10) Orest und Pylades 11) Noth entwickelt Kraft (Classenarbeit.) 12) Die Folgen der Kreuzzüge. 13) Dem Ungebildeten giebt aller Reichthum keinen wahren Lebensgenuß.
- Latin.** Gelesen wurde Livius libr. 21 und 22 Cap. 1 — 8, Sallust Catilina, Virgil Aen. Vers 1 — 400. Grammatik nach Siberti.
- Französisch.** Gelesen wurde Histoire de la Civilisation en Europe par Guizot und Athalie. Mündliche Uebersetzung aus Gruners deutschen Musterstücken, Extemporalien, Aufsätze und Sprechübungen.

## Themata der französischen Aufsätze:

- 1) La Gaule depuis le temps de César jusqu'à l'époque de Clovis.
- 2) L'histoire des possessions de l'Angleterre en France.
- 3) Les barbares et la civilisation.
- 4) La république et la monarchie.
- 5) Les causes de la chute de l'empire Romain.
- 6) Henri IV. (première partie.)
- 7) Henri IV. (deuxième partie.)
- 8) Le régime féodal.
- 9) La lutte de l'église et de l'état pendant le moyen âge.
- 10) L'ordre des templiers.
- 11) La découverte de l'Amérique.
- 12) Les trois premiers actes d'Athalie.

Englisch. Gelesen wurde Shakespeare's Coriolanus und Macaulay's History of England. Mündliche Uebersetzung aus Gruners deutschen Musterstücken, Extemporalien, Aufsätze, Sprechübungen.

## Themata der englischen Aufsätze:

- 1) The first voyages of the Europeans to the East Indies.
- 2) The History of the Goths.
- 3) The first Carovingians.
- 4) Henry I., emperor of Germany.
- 5) Henry V., emperor of Germany.
- 6) Death of Charles I.
- 7) King Rudolph of Habsburg.
- 8) The conquest of England by the Normans.
- 9) Cajus Marcius Coriolanus
- 10) The Plebeians in Shakespeare's Coriolanus.
- 11) und 12) Translations from the French.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum Augsburger Religionsfrieden. Memoriren der Tabelle von Cauer.

Mathematik. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Analytische Geometrie. 14tägige schriftliche Arbeiten.

Physik. Mathematische Geographie. Optik nach Koppes Lehrbuch.

Chemie. Die Schwermetalle nach Kammelsberg Grundriß. Übungen im Laboratorium. Lösung stöchiometrischer Aufgaben.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Gyps-Modellen, einzelne Theile des menschlichen Körpers, besonders Köpfe mit vollständiger Schattirung. Linearzeichnen. Schluß der Projections- und Schatten-Constructioislehre. Zeichnen einzelner Maschinentheile nach Vorlagen und Skizzen-Ausführung derselben in größerem Maßstabe. Construction von Holz- und Steinverbindungen in gewöhnlicher und isometrischer Projection.

Singen. Siehe Secunda.

## Turnen.

Gleich nach Beginn des Schuljahres wurde die Schule in das jetzige Schulgebäude verlegt. Seit jener Zeit besitzt die Anstalt wiederum einen Turnplatz in dem unmittelbar hinter dem Schulgebäude liegenden Schulhofe. Auf diesem wurden die Turngeräthe sofort aufgestellt und die regelmäßigen Turnübungen sämtlicher Schulen wieder begonnen. Zur Vervollständigung des Turn-Apparats und damit auch während der Wintermonate im Schulgebäude geturnt werden könne, wurden angeschafft: ein Voltigir-Pferd, eine lederne Streckschaukel, ein Knotentau, eine hängende Kletterstange, ein Sprossentau, eine Leiter, ein Springbrett, ein transportabler Warren, ein transportables Beck, zwei Springmatrassen.



### C. Verfügungen der vorgesezten Königlichen Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Vom 6 April. Das Cultus - Ministerium empfiehlt zur Anschaffung für die Schüler - Bibliothek zwei populär-naturgeschichtliche Werke von Dr. Karl R u f f.
2. Vom 12. April. Provinzial-Schul-Collegium übersendet für die Bibliothek: Gruner: **Keplers** wahrer Geburtsort.
3. Vom 14. Mai. Cultus-Ministerium verfügt, daß Lehrer nur mit Zustimmung des Directors und nur so weit Privatthätigkeit übernehmen dürfen, wie es mit ihrer Pflicht für ihr eigentliches Amt verträglich ist.
4. Vom 12. Juni. Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, daß der Herr Cultus-Minister die Einführung des Grundrisses der Chemie von **Kammelsberg** genehmigt habe.
5. Vom 29. Juni. Provinzial-Schul-Collegium verfügt, daß die Schüler der drei oberen Klassen künftighin allen ihren deutschen Aufsätzen ohne Ausnahme eine Disposition voranschicken sollen.
6. Vom 15. Juli. Provinzial-Schul-Collegium übersendet den speciellen Lehrplan der Gymnasien und Realschulen erster Ordnung, welchen der Herr Cultus-Minister auf Grund der von den verschiedenen Provinzial-Schul-Collegien erstatteten Berichte hat zusammenstellen lassen.
7. Vom 15. Juli. Provinzial-Schul-Collegium verfügt, es solle die schriftliche Prüfung der Abiturienten niemals vor den letzten acht Wochen des Schuljahres angesetzt und überhaupt dafür Sorge getragen werden, daß dieselbe so weit als thunlich hinausgeschoben werde.
8. Vom 26. August. Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, daß die für das Probejahr der Schulamts-Candidaten noch geltenden Bestimmungen vom Herrn Cultus-Minister unterm 30. März d. J. zusammengefaßt und im Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden seien.
9. Vom 16. October. Provinzial-Schul-Collegium zeigt an, daß von jetzt ab jährlich 268 Exemplare des Schul-Programmes einzusenden seien.

## II. Chronik des verfloffenen Schuljahres.

1. Das Schuljahr begann den 2 Mai. An diesem Tage trat in das Lehrer-Collegium der ordentliche Lehrer Rud. Kraftischen, bis dahin Lehrer am Pädagogium des Klosters U. L. F. zu Magdeburg. Der bisherige Collaborator Th. Schur wurde zum ordentlichen Lehrer der Anstalt ernannt.
  2. Gleich nach Beginn des Schuljahres fand die Uebersiedelung der Anstalt in das jetzige Schulgebäude und dadurch ein höchst erfreulicher Fortschritt in der Entwicklung der Realschule statt.
- Schon seit Jahren war es beabsichtigt, die Realschule in das hiesige dreistöckige Rathhaus zu verlegen. Da jedoch das hiesige königliche Kreis-Gericht die beiden untern Stockwerke des Rathhauses inne hatte, so konnte erst als im Jahre 1866 der Bau des neuen Gerichtsgebäudes vollendet war, ernstlich an Ausführung des lange Beabsichtigten gedacht werden. Nach vielfachen Verhandlungen des Curatoriums und der städtischen Behörden wurde

beschlossen, der Realschule die beiden untern Stockwerke des Rathhauses zu überweisen, den 3. Stock aber der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule unter der Bedingung auch fernerhin zu belassen, daß der Realschule die Mitbenutzung des in diesem 3. Stocke befindlichen Zeichensaales der Gewerbeschule, sowie 1 Zimmer für Aufbewahrung von Zeichenutensilien eingeräumt werde. Nach Vollendung der erforderlichen baulichen Einrichtungen wurde daher die Uebersiedelung der Realschule am 8. und 9. Mai so weit ausgeführt, daß der Unterricht im neuen Schulhause bereits am 11. Mai v. J. begonnen werden konnte.

Die Realschule besitzt nunmehr in 22 Räumen eine Aula, 6 Classen-Zimmer, 1 physikalisches Lehr-Zimmer, 1 Laboratorium, 4 Zimmer für naturwissenschaftliche Sammlungen, 2 Zimmer für Lehrer- und Schüler-Bibliothek, 1 Carcer, 1 Conferenz-, 1 Directorial-Zimmer, außerdem Schuldiener-Wohnung.

Unmittelbar hinter dem Schulhause liegt der rings von Mauern eingeschlossene Schulhof. Da auf diesem auch die Turnübungen der Schüler stattfinden können, so ist nunmehr die Anstalt auch in dem so lange entbehrten Besitze eines eigenen Turnplatzes.

3. Dem Lehrer Röttgers wurde auf seinen Wunsch ein Urlaub bis Ostern d. J. bewilligt. Als dessen Stellvertreter trat am 17. Juni der hiesige Elementarlehrer Schöne ein. Da diesem der Religions-Unterricht in Sexta und Quinta übergeben wurde, so trat im Lectionsplane die Aenderung ein, daß dem Prorector Gruhl in Quinta, dem Lehrer Kraftischen in Sexta der historisch-geographische Unterricht übertragen wurde.

4. Referent, zur Westfälischen Directoren-Conferenz einberufen, war die Woche vom 2. bis 8. Juni abwesend.

5. Am 3. Juli wurde in der Aula eine Gedenkfeier des glorreichen Sieges bei Königgrätz gehalten. Die Festrede hielt Referent.

6. Am 21. März fand in der festlich geschmückten Aula die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs statt. Die Festrede hielt Lehrer Th. Schur.

### III. Statistische Nachrichten.

#### A. Curatorium und Lehrpersonal der Anstalt.

##### a) Curatorium:

Präses: Bürgermeister Dödter.

Kaufmann C. Elbers. Kaufmann W. Rosenbaum.

Kaufmann C. Hesterberg. Kaufmann A. Boswinkel.

Pfarrer Müller. Director Dr. Stahlberg.

##### b) Lehrpersonal:

Director Dr. Stahlberg.

Oberlehrer Prorector Gruhl. Ord. Lehrer Th. Schur.

Oberlehrer Dr. Schröder. Ord. Lehrer Rud. Kraftischen.

Oberlehrer W. Heßer. Zeichenlehrer W. Post.

Ord. Lehrer Dr. Winkelmann. Lehrer W. Röttgers.



## B. Frequenz der Anstalt.

Am Schlusse des letzten Schuljahres betrug die Gesamtfrequenz 154 Schüler. Neu aufgenommen wurden Ostern vorigen Jahres 48 Schüler, so daß während des Sommer-Semesters die Anstalt von 202 Schülern besucht wurde.

Während und am Schlusse des Sommer-Semesters verließen 16 Schüler die Anstalt; dagegen wurden bei Beginn des Winter-Semesters 2 Schüler aufgenommen. Die Gesamtfrequenz während des Winter-Semesters betrug somit 188 Schüler. Von diesen gehörten 176 der evangelischen, 6 der katholischen, 6 der jüdischen Religion an.

## C. Stand des Lehrapparats.

1. Die Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Fonds wurden angeschafft als Fortsetzungen: Ersch und Gruber Theil 85, Zarncke literar. Centralblatt, Pfeiffer Germania, Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Langbein pädagogisches Archiv, Müggell Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Stiehl Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung, Schmid Encyclopädie des gesammten Unterrichts- und Erziehungswesens, Petermann geograph. Mittheilungen, Wagner Jahresbericht für chemische Technologie, Schultheß europäischer Geschichtskalender. — Ferner: Eusebius Kirchengeschichte v. Heinichen, Max Müller Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache, Müller etymolog. Wörterbuch der englischen Sprache, Vischer Aesthetik, Zimmermann philosoph. Propädeutik, Wiese Verordnungen und Gesetze Th. I. die Schule, Steiner Theorie der Kegelschnitte v. Schröter, Sohne Aufgaben aus der Differential- und Integralrechnung, Limpricht organische Chemie, Tyndall die Wärme, Brehm Thierleben Bd. 3 u. 4, Sugenheim Geschichte des deutschen Volkes Bd. 3, Droysen Gesch. der preuß. Politik Th. IV, 1, Schäfer Geschichte des siebenjährigen Krieges Bd. 1. Wappaus, Handbuch der Geographie und Statistik.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Schulz lateinische Sprachlehre und Aufgabensammlung, The works of Shakespeare in seven volumes, Schwarz Grundzüge einer Elementar-Arithmetik, Feunis Synopsis der drei Naturreiche Thl. 1, 2te Auflage, von Hrn. Buchhändler Bug; v. Klöden Lehrbuch der Geographie für höhere Lehranstalten, von der Weidmannschen Buchhandlung; Staatslexikon v. Kottke u. Welcker, Schneider Handbuch der Erdbeschreibung Tef. 1—10, von Herrn Justizrath v. Dewall; Meyer Ergänzungsblätter zur Kenntniß der Gegenwart Bd. 1 u. 2, von Herrn Jul. Funcke.

2. Die Schülerbibliothek ist so eingerichtet, daß die der drei oberen Klassen vom Unterzeichneten, die der Quarta vom Ordinarius dieser Klasse, die für Sexta und Quinta vom Ordinarius der Sexta verwaltet wird.

Angekauft wurden: Klopstocks sämtliche Werke, Lemcke Populäre Aesthetik, Franz Arago Populäre Astronomie herausgegeben von Hantel, Pittrow die Wunder des Himmels, Pfeffel Fabeln und Erzählungen, Löblich die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, Tegner die Frithiofs-Sage. Jedliß Dramatische Werke, Joh. v. Müller Vier und zwanzig Bücher allgemeiner Geschichte, Grimm Deutsche Sagen, Wolff Handbuch Deutscher Beredsamkeit, Barthold Geschichte des großen Deutschen Krieges, Löwenberg Geschichte der Geographie, Hahn Zieten, Gruppe Vaterländische Gedichte, Rümelin Shakespearstudien, Vogel Deutsche Geschichte, Otto Krieg und Friede, Peter Geschichte Roms, Andree das Amur-Gebiet, Wohlthat Bülow, Osterwald Erzählungen, Schauenburg Reisen in Africa 3. Band, Jäger Griechische Geschichte u. s. w. und viele Jugendschriften.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Von Hrn. Buchhändler Bug: Niemeyer Heldenbuch, Haesters Weltkunde, Strahlheim Wundermappe I. Band, Engelmann Geschichte des Handels, Preussisches Landwehrbuch, Schleswig-Holstein; vom Kaufmann Hrn. Jul. Funcke: Petermann Geographische Mittheilungen Jahrgang 1859.

3. Der Wandkarten-Apparat wurde vermehrt durch: Riepert, Karte von Deutschland. Von Hrn. Buchhändler Bug erhielt die Schule als Geschenk einen großen Relief-Globus.

4. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Eine Influenz-Electrirmaschine, ein bunsensches Photometer, ein kleiner Inductionsapparat, ein Flintglasprisma auf Stativ, einige Weislersche Röhren, ein Electrophor, eine Batterie von 4 Leydner Flaschen, ein Wasserzersetzungsgapparat.

5. Für das chemische Laboratorium wurden ein Platintiegel, ein Daniellscher Hahn, ein Satz Gewichte, verschiedene Glas- und Porzellaneräthschäften, sowie die nöthigen Reagentien angekauft.

6. Dem naturhistorischen Kabinet schenkte der Secundaner Bechem einen Austernfänger, einen Seestern, einen Seeigel und einen Rochen, der Primaner Gerstein einen Affenschädel, einen Rattenschädel und einen abgeschliffenen Achat, Herr Photograph Wende die Säge eines Sägefisches, einen Igelhahn und das Gebiß eines Haiisches, Herr Ed. Funke in Delftern eine Nachtschwalbe. Außerdem wurden angeschafft: 2 Igel, ein Leichhuhn, ein Kukuk, zwei Kreuzschnäbel, Rauch- und Thurmschwalbe, eine Auerhenne, eine Bergente, eine Raubmöve, ein Staar, zwei Frösche.

Indem ich für alle Geschenke im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich mir zugleich allen Freunden und Gönnern der Schule unsere zoologischen und mineralogischen Sammlungen in freundliche Erinnerung zu bringen und um fernere Unterstützung zu bitten.

#### IV. Oeffentliche Prüfung.

Montag den 6. April,

Morgens 8 Uhr

Choral.

Quarta Französisch. Tertia Geschichte.

Sexta Rechnen. Secunda Physik.

Quinta Latein. Prima Französisch.

Rede des Primaners Diekmann: La victoire de Charles Martel sur les Arabes (Eigene Arbeit.)

Gesang.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr:

Gesang.

Quarta Latein. Secunda Englisch u Geschichte.

Tertia Rechnen. Prima Mathematik.

Gesang.

Zwischen diesen Prüfungen werden von Schülern deutsche, französische und englische Gedichte vorgetragen.

Zu dieser Schulfeier werden sämtliche Eltern, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.



## Benachrichtigung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 23. April.**

Alle diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Schule anvertrauen wollen, werden ersucht, diese am genannten Tage Morgens 8 Uhr im Schulgebäude zur Aufnahme-Prüfung zu stellen. Alle, welche zur Prüfung gestellt werden, müssen ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer vorlegen. Vorläufige Anmeldungen werden täglich in der Wohnung des Unterzeichneten entgegengenommen.

Zur Aufnahme in die unterste Classe, *Sexta*, ist erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift.
2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
3. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.
4. Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Der Eintritt in die *Sexta* erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre.

Dieses Alter ist das für den Eintritt in die Realschule geeigneteste. Denn alsdann können diejenigen Knaben, welchen nur bis zur Confirmation die Schule zu besuchen vergönnt ist, die 4 unteren Classen durchmachen und sich die für einen practischen Beruf der mittleren bürgerlichen Lebenskreise nöthige Vorbildung erwerben. Wer wirklich bleibenden Nutzen durch den Besuch der Schule erzielen will, muß mindestens den ganzen untern Cursus derselben d. h. die 4 untern Classen absolviren. Es kann daher allen Eltern, welche ihre Söhne der Realschule anvertrauen wollen, nicht dringend genug gerathen werden, diese im bezeichneten Alter der Schule zu übergeben. Ältere Knaben können selbst bei den besten Elementarkenntnissen gewöhnlich nur in die unterste Klasse aufgenommen werden und bleiben deshalb hinter ihren rechtzeitig aufgenommenen Altersgenossen stets um mehrere Jahre zurück. Für die unterste, die sechste Classe ist im Allgemeinen das zehnte, für die fünfte das elfte, für die vierte das zwölfte u. s. w. Lebensjahr das passendste.

Das Schuljahr, und somit der Lehrkursus aller Classen, geht von Ostern zu Ostern. Demnach können neue Schüler nur Ostern aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler, zu deren Unterbringung sich hier bei den Lehrern der Anstalt wie in anderen Familien vielfache Gelegenheit findet, stehen auch außerhalb der Schule unter der speciellen und sorgfältigen Aufsicht der Lehrer. Sie dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und Genehmigung des Unterzeichneten wählen.

Hagen, im April 1868.

Director Dr. Stahlberg.

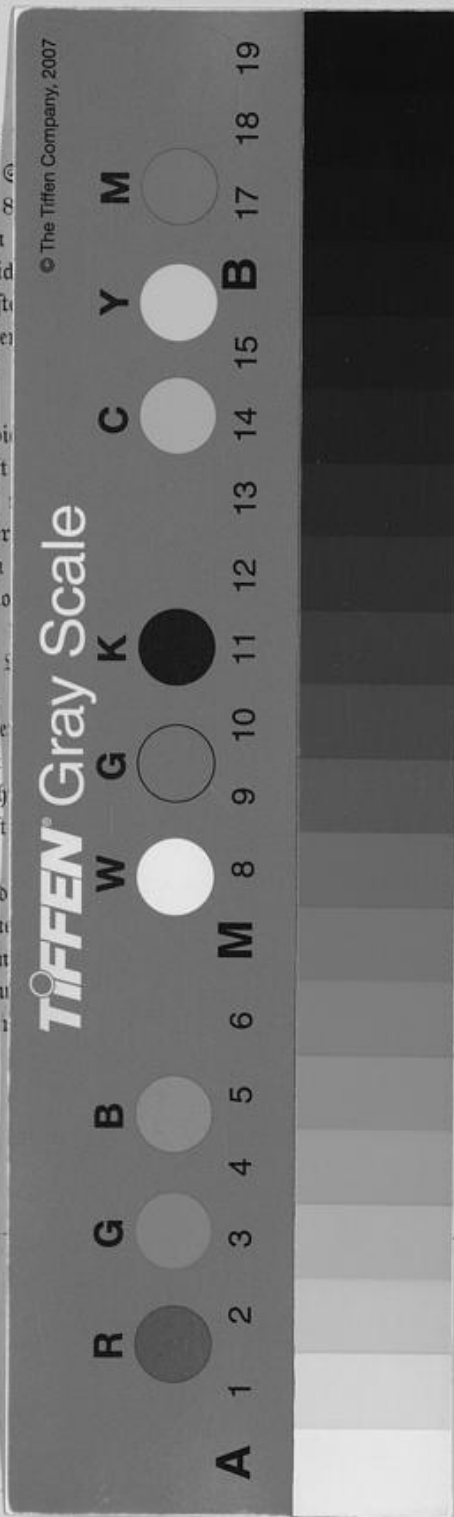


Das neue Schuljahr beginnt  
 Alle diejenigen, welche ihre  
 diese am genannten Tage Morgens 8  
 Prüfung gestellt werden, müssen ein  
 täglich in der Wohnung des Unterzei

- Zur Aufnahme in die unterste
1. Geläufigkeit im Lesen
  2. Eine leserliche und nachzuschreiben.
  3. Sicherheit in den vi
  4. Einige Bekanntschaft gelischen Schülern)

Der Eintritt in die Sexta er  
 Dieses Alter ist, das für den  
 ben, welchen nur bis zur Confirmatio  
 sich die für einen practischen Beruf  
 wirklich bleibenden Nutzen durch den  
 derselben d. h. die 4 untern Classen  
 anvertrauen wollen, nicht dringend ge  
 Aeltere Knaben können selbst bei den  
 werden und bleiben deshalb hinter ih  
 Für die unterste, die sechste Classe ist  
 u. s. w. Lebensjahr das passendste.

Das Schuljahr, und somit d  
 neue Schüler nur Ostern aufgenommen  
 Auswärtige Schüler, zu deren  
 vielfache Gelegenheit findet, stehen au  
 Lehrer. Sie dürfen ihre Wohnung i  
 Hagen, im April 1868.



vertrauen wollen, werden erfucht,  
 ung zu stellen. Alle, welche zur  
 Vorläufige Anmeldungen werden

ohne grobe orthographische Fehler

Zahlen.  
 Testaments, sowie (bei den evan-

neunten Lebensjahre.  
 an alsdann können diejenigen Knab  
 4 untern Classen durchmachen und  
 hige Vorbildung erwerben. Wer  
 tens den ganzen untern Cursus  
 welche ihre Söhne der Realschule  
 Alter der Schule zu übergeben.  
 in die unterste Klasse aufgenommen  
 stets um mehrere Jahre zurück.  
 das elfte, für die vierte das zwölfte

ern zu Ostern. Demnach können  
 r Anstalt wie in anderen Familien  
 len und sorgfältigen Aufsicht der  
 unterzeichneten wählen.

Dr. Stahlberg.

VERZEICHNIS

Das vorliegende Verzeichnis ist ein Verzeichnis der in der Bibliothek befindlichen Bücher. Es enthält die Titel, die Verfasser, die Verleger, die Erscheinungsjahre und die Bandnummern. Die Bücher sind alphabetisch geordnet und sind in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Kategorien sind: A. Allgemeine Werke, B. Geschichte, C. Geographie, D. Naturwissenschaften, E. Medizin, F. Recht, G. Theologie, H. Philosophie, I. Pädagogik, K. Kunst, L. Literatur, M. Musik, N. Theater, O. Sonstige Werke. Die Bücher sind in deutscher Sprache verfasst und sind in deutscher Sprache gedruckt. Die Verleger sind in der Regel in Deutschland oder in anderen europäischen Ländern. Die Erscheinungsjahre reichen von den 1700er Jahren bis zu den 1900er Jahren. Die Bandnummern sind in der Regel in der Reihenfolge der Bände angegeben. Die Verzeichnisse sind in der Regel in der Reihenfolge der Bände angeordnet. Die Verzeichnisse sind in der Regel in der Reihenfolge der Bände angeordnet.

Direktor der Bibliothek